

# Unredlich

Sehr geehrter Herr Palmer,

das, was Sie in Ihrer Neujahrsansprache über unsere BI Käsenbachtal behaupten, muss korrigiert werden. Nichts liegt uns ferner, als den Schutz des Steinbergs abzulehnen, um die Sarchhalde und damit das Käsenbachtal zu retten. Richtig dagegen ist: Wir wollen weder die Sarchhalde noch den Steinberg bebaut sehen. Dass Sie die geplante Bebauung in der Sarchhalde als „Gebäudezeile“ bezeichnen, ist angesichts der bisher veröffentlichten Vorplanungen unredlich und grenzt ans Lächerliche. Mehrere achtstöckige Hochhäuser, die als gestaffelte Riegel weit ins Käsenbachtal hineinragen, sind keine „Gebäudezeile“, sondern eine massive Bebauung und Naturvernichtung höchster Güte. Auch verkünden Sie wider besseren Wissens, wir als BI wären dagegen, dass das Klinikum Erweiterungsflächen erhalten darf. Das ist unwahr. Wir haben Ihnen bei Begehungen, bei Gesprächen und in Briefen dargelegt, dass bei weitem nicht alle Möglichkeiten der Klinikumserweiterung ausgeschöpft sind. 4000 Unterstützer erhalten wir nicht durch Spinnereien, sondern durch konkrete Vorschläge von unserer Seite. Bleibt nur zu hoffen, dass die positive Ankündigung Ihrer Neujahrsrede deutlicher in den Köpfen Ihrer Zuhörer und der Leser des TAGBLATTs hängenbleibt und wahr wird: die Verlangsamung des Tübinger Wachstums. Das Klima, die Natur und auch die vielen Menschen, die, wie Sie es richtig bemerkt haben, das Wachstum sehr kritisch betrachten, werden es Ihnen danken.

*Ralf Bertscheit, Tübingen,*

*BI Käsenbachtal*